

Modulhandbuch

für das Bachelorstudium der
Bildungswissenschaften für ein
Lehramt für sonderpädagogische
Förderung

Modul: BA G/HRSGe/GyGe/BK/SP Eignungs- und Orientierungspraktikum					
Studiengänge: Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Berufskollegs Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung					
Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 1.-2. Semester	Leistungs- punkte 5 LP	Aufwand 150 Std.	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern in Schule und Unterricht	S	2 LP	2
	2	Schulische Praxisphase	Praxis	3 LP	5 Wochen
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Im Modul Eignungs- und Orientierungspraktikum erhalten die Studierenden ein erstes bildungswissenschaftliches und schulpädagogisches Orientierungswissen über die Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern in Schule und Unterricht sowie einen ersten Einblick in die berufliche Praxis. Das Seminar befasst sich mit den Berufoanforderungen von Lehrerinnen und Lehrern sowie grundlegenden Aufgaben von Schule und Unterricht in heterogenen bzw. inklusiven Lernfeldern (Unterricht, Erziehung, Beratung, Beurteilung, Innovation) und bereitet auf der Basis des Forschenden Lernens durch eine kritisch-analytische Auseinandersetzung auf die schulische Praxisphase vor (theoriegeleitete Praxiserkundung, offene Beobachtung, Reflexion). Die schulische Praxiserfahrung soll einen begleiteten Perspektivwechsel von der Schülerrolle zur Lehrerrolle hin ermöglichen und die individuelle Auseinandersetzung mit der eigenen Erwartung, Motivation und Vorstellung sowie eine Reflexion der persönlichen Eignung in Bezug auf das angestrebte Berufsziel anregen. Hier wird die Entwicklung der eigenen pädagogischen Professionalität begonnen, indem wissenschaftliche Theorie, pädagogische Praxis und Persönlichkeitsentwicklung aufeinander bezogen werden. Begleitende didaktische Materialien zum Pädagogischen Orientierungspraktikum sind über die Homepage des Praktikumsbüros erhältlich.				

4	<p>Kompetenzen</p> <p>Vor dem Hintergrund des LABG 2009 § 12 (2) und aktualisiert auf Grundlage der Neufassung der LZV</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und system- orientierten Perspektive zu erkunden und auf die Schule bezogene Praxis- und Lernfelder wahrzunehmen und zu reflektieren 2. erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen, 3. erste eigene pädagogische Handlungssituationen zu erproben und auf dem Hintergrund der gemachten Erfahrung die Studien- und Berufswahl zu reflektieren und 4. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert mit zu gestalten. <p>Darüber hinaus zeigen die Studierenden erste Fähigkeiten</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. die eigene Berufsentscheidung und Berufswahlmotivation zu hinterfragen und auf Grundlage der schulpraktischen Erfahrungen erneut zu begründen, 6. ausgewählte Lern- und Lehrformen theoriegeleitet in Ansätzen darzustellen, in Praxiskontexten wiederzuerkennen und Diskrepanzen zu reflektieren, 7. den Umgang mit heterogenen Lerngruppen wahrzunehmen und zu reflektieren, 8. eine Lernsequenz bis hin zu einer Unterrichtsstunde unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen theoriegeleitet zu planen, durchzuführen und auf Grundlage von Beobachtungen zu reflektieren, 9. pädagogische Erfahrungen im Hinblick auf erziehungswissenschaftliche, insbesondere diversitätsbezogene Aspekte und inklusive Settings theoriegeleitet auszuwerten sowie auf die eigene Professionsentwicklung zu übertragen, 10. die Grundelemente des Forschenden Lernens, nämlich Theoriebezug, Praxisbezug und biografisches Lernen, integriert anzuwenden und in Form eines wissenschaftlichen Theorie-Praxis-Berichts darzulegen. 						
5	<p>Prüfungen</p> <p>Modulprüfung</p>						
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung der schulischen Praxisphase von 25 Praktikumstagen während eines Schulhalbjahres, die möglichst innerhalb von fünf Wochen geleistet werden sollen, sowie einen wissenschaftsorientierten unbenoteten Theorie-Praxis-Bericht (12-15 Seiten) abgeschlossen.</p>						
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>						
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 35%;">Orientierungspraktikum im nach LABG 2009</td> <td>Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Berufskollegs Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung</td> </tr> </table>	Orientierungspraktikum im nach LABG 2009	Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Berufskollegs Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung				
Orientierungspraktikum im nach LABG 2009	Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Berufskollegs Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung						
9	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Modulbeauftragte/r</td> <td style="width: 50%;">Zuständige Fakultät</td> </tr> <tr> <td>Dekanat FK 12</td> <td>Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</td> </tr> <tr> <td>Dekanat FK 13 (nur für SP)</td> <td>Rehabilitationswissenschaften (nur für SP)</td> </tr> </table>	Modulbeauftragte/r	Zuständige Fakultät	Dekanat FK 12	Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung	Dekanat FK 13 (nur für SP)	Rehabilitationswissenschaften (nur für SP)
Modulbeauftragte/r	Zuständige Fakultät						
Dekanat FK 12	Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung						
Dekanat FK 13 (nur für SP)	Rehabilitationswissenschaften (nur für SP)						

Modul: BA G/HRSGe/GyGe/SP Kernmodul Erziehungswissenschaft I					
Studiengänge: Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung					
Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 1.-2. Semester	Leistungs- punkte 6 LP	Aufwand 180 Std.	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Grundlagen der Schulpädagogik	V	2 LP	2
	2	Einführung in die Allgemeine Didaktik	S	3 LP	2
	3	Prüfungsleistung		1 LP	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul führt in grundlegende theoretische, empirische und historische Perspektiven sowie basale Wissensbestände von Schulpädagogik und Allgemeiner Didaktik ein. Hierbei werden insbesondere die folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstandsbereiche der Schulpädagogik - Vielfalt & Differenz - Empirische Schulforschung-Schulentwicklung - Ganztagsbildung: Rhythmus und Zeit - Lernzeiten und Verantwortungslernen - Lernkultur und Demokratiepädagogik - Individuelle Bildungsverläufe - Individualisierung und Differenzierung - Beobachtung, Diagnose, Förderung - Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung - Lehrerprofessionalisierung und Netzwerkbildung - didaktische Theorien und ihre Konzepte - Kompetenzbasierter Unterricht und selbstreguliertes Lernen - Gestaltung von Lehr- Lernarrangements - Unterrichtsqualität & Unterrichtsentwicklung 				
4	Kompetenzen Das Modul vermittelt ein begriffliches und strukturelles Ordnungssystem, das eine Grundlage für theoretische und praktische Reflexionen darstellt und Voraussetzungen für weitere fachdidaktische Vermittlungen bereitstellt. Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die Schulpädagogik als eine eigenständige Disziplin zu begründen und diese theoriegeleitet gegenüber ihren Nachbardisziplinen abzugrenzen; - wissenschaftliches Wissen von Alltagswissen begründet zu unterscheiden; - schulpolitische Innovationen im Gesamtkontext gesellschaftlicher Entwicklungen kritisch zu beurteilen; - Zielsetzungen einer institutionalisierten Bildung und Erziehung im Rahmen der aktuellen Bildungspolitik und historischen Bedingungen zu analysieren; - Anforderungen an schulische Reformkonzepte zu formulieren; - dokumentierten Unterricht nach wissenschaftlichen Kriterien zu analysieren; - zeitgemäße Lern-, Lehr- und Unterrichtsformen nach Lernkontexten differenziert darzustellen, wiederzuerkennen und zu reflektieren. 				

5	Prüfungen Modulprüfung
6	Prüfungsformen und -leistungen Das Modul schließt mit einer Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Minuten, benotet) ab. Im Seminar ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen. Art und Umfang der Studienleistung werden von der Lehrperson zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Kernmodul im Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel
	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung

Modul: BA SP Kernmodul Erziehungswissenschaft II					
Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung					
Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 2.-3. oder 3.-4. Semester	Leistungs- punkte 6 LP	Aufwand 180 Std.	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	V	2 LP	2
	2	Ausgewählte Probleme von Erziehungs- und Bildungstheorien	S	2 LP	2
	3	Prüfungsleistung		2 LP	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul führt ein in die zentralen Gegenstandsbereiche der Erziehungswissenschaft und ihre basalen Wissensbestände sowie ihr grundlegendes Theorieverständnis. Ziel ist die Befähigung zur Reflexion von Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationsprozessen in heterogenen Gesellschaften als Basis für die Anbahnung grundlegender professioneller Kompetenz in der schulischen wie außerschulischen Bildung. Hierbei werden insbesondere die folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe wie Erziehung, Bildung, Sozialisation; – Geschichte und Gliederung erziehungswissenschaftlich relevanter Themen – ausgewählte Probleme von klassischen und aktuellen Erziehungs- und Bildungstheorien in ihren jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Kontexten; – bildungstheoretische Grundlagen von Heterogenität – Grundlagen von Sozialisationstheorien und -forschung; – Grundlagen einer historisch-anthropologischen Betrachtungsweise von Erziehung und Bildung – Zusammenhänge und aktuelle Relevanz von erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Theorien, pädagogischem Handlungskonzept, sozialhistorischen Bedingungen und philosophischer Grundlegung. 				
4	Kompetenzen Die Studierenden erwerben durch die Beschäftigung mit basalen begrifflichen Unterscheidungen und durch die Diskussion der Reichweite pädagogischer und erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen ein erstes begriffliches Ordnungssystem, das ihr weiteres Studium strukturieren hilft. Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> – theoretische Ansätze von Erziehung, Bildung und Sozialisation, Unterricht, Lehren und Lernen zu differenzieren; – pädagogische Probleme begrifflich einzugrenzen und theoriegeleitet zu bearbeiten; – pädagogische Fragen aus ihrem geschichtlichen, gesellschaftlichen und institutionellen Kontext heraus zu verstehen und in Hinblick auf ihre kategorialen Voraussetzungen zu erörtern; – aktuelle Aufgaben und Herausforderungen in Erziehung und Bildung (z.B. Inklusion und Heterogenität) zu begründen und kritisch zu reflektieren; – theoretische Diskurse über Diversität als Bedingung von Schule und Unterricht zu verstehen. 				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Das Seminar schließt mit einer Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (10-15 Seiten, benotet) ab. In der Vorlesung ist eine unbenotete Studienleistung in Form einer Klausur (30-45 Minuten) zu erbringen. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.				

7	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Kernmodul im Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung	
9	Modulbeauftragte/r Dr. Barbara Platzer	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung

Modul: BA G/HRSGe/GyGe/SP/BK Bachelorarbeit					
Studiengänge: Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Berufskollegs Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung					
Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 6. Semester	Leistungs- punkte 8 LP	Aufwand 240 Std.	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Bachelorarbeit	Thesis	8 LP	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Wissenschaftliche Arbeit zu einem Themengebiet aus dem Bereich der Bildungswissenschaften.				
4	Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, zu einer selbst gewählten Fragestellung zu einem eng umgrenzten Themenbereich der Bildungswissenschaften <ul style="list-style-type: none"> - eine wissenschaftliche Arbeit selbstständig zu planen - selbstständig Literatur zum Gegenstand und dem theoretischen Kontext zu recherchieren, analysieren, thematisch einzuordnen und auszuwerten - Forschungsergebnisse zur Beantwortung einer Fragestellung aufzubereiten und logisch stringent darzustellen - im Falle einer empirischen Thesis: ein eigenes Forschungsdesign zu erstellen, Daten zu sammeln, auszuwerten und unter Abgleich mit anderen relevanten Forschungsergebnissen zur Beantwortung der Fragestellung zu verwenden - eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 30-40 Seiten nach den „Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis“ zu verfassen 				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Das Modul schließt mit einer benoteten schriftlichen Arbeit (Thesis) im Umfang von 30-40 Seiten ab. Das Thema wird in Absprache mit der designierten Betreuerin / dem designierten Betreuer vereinbart. Die Anmeldung erfolgt über das Dezernat 4.3 Prüfungsverwaltung.				
7	Teilnahmevoraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreicher Abschluss der Kernmodule I und II - Erfolgreiche Ableistung des Eignungs- und Orientierungspraktikums - Wird die Bachelorarbeit im Rahmen eines Pflicht-/Profilmoduls oder des Wahlpflichtmoduls (G und HRSGe) geschrieben, muss darüber hinaus dieses Modul ebenfalls erfolgreich bestanden sein. - Alles Weitere zur Bachelorarbeit regeln § 22 und § 23 der Prüfungsordnung für die Lehramtsbachelorstudiengänge. 				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Berufskollegs Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung				
9	Modulbeauftragte/r Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses Lehramt		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung		